



BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL
Öffentlichkeitsarbeit

Die HAMAS

Profil einer Terrororganisation mit Regierungsauftrag

Berlin, 21. Februar 2006

Botschaft des Staates Israel
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Auguste-Viktoria-Straße 74–76 · 14193 Berlin
Telefon: 030-890 45-420
Telefax: 030-890 45-409
e-mail: botschaft@israel.de
Internet: www.israel.de





Die „islamische Widerstandsbewegung“ HAMAS

1. Was ist HAMAS?
 - 1.1 Entstehung
 - 1.2 Ideologie
 - 1.3 Finanzierung
 - 1.4 Aktivitäten

2. Auszüge aus der Charta der HAMAS
 - 2.1 Die Ziele der HAMAS
 - 2.2 Die Zerstörung Israels
 - 2.3 Die Muslimischen Ursprünge des Gebietes
 - 2.4 Der Aufruf zum Jihad
 - 2.5 Ablehnung von Friedensinitiativen
 - 2.6 Missbilligung des israelisch-ägyptischen Friedensvertrages
 - 2.7 Antisemitische Hetze

3. Zitate hochrangiger HAMAS-Vertreter 2006
 - 3.1 Ismail Haniyah, zukünftiger palästinensischer Regierungschef
 - 3.2 Khaled Mashal, Leiter des Politbüros in Damaskus
 - 3.3 Mahmoud al-Zahar, Vertreter der HAMAS in Gaza
 - 3.4 Musa Abu Marzouk, stellvertretender Leiter der HAMAS
 - 3.5 Mushir al-Masri, Sprecher der HAMAS

4. Unterschiede in der HAMAS-Rhetorik im Westen und in der arabischen Welt am Beispiel Khaled Mashals
 - 4.1 Beziehungen zum Westen / zur arabisch-islamischen Welt
 - 4.2 Demokratische Wahlen / demokratisch-politisches System
 - 4.3 Anerkennung Israels / Waffenstillstand/finaler Status
 - 4.4 Gewaltanwendung
 - 4.5 Massenvernichtungswaffen

5. Informationen zur HAMAS im Internet

1. Was ist HAMAS?

1.1 Entstehung

Die HAMAS, ein Akronym für „Islamische Widerstandsbewegung“, ist ein Zweig der Muslimbruderschaft, die in den 1920er Jahren in Ägypten gegründet wurde. Sie entwickelte sich in den Jahren 1976–77 in den Palästinensergebieten und wurde 1978 von Scheich Ahmed Yassin als gemeinnützige Organisation unter dem Namen „al-Mujama“ eingetragen. In den ersten Jahren konzentrierte sich die Organisation darauf, Menschen dafür zu gewinnen, als gläubige Muslime zu leben, und darauf, Einfluss und Macht in Bildungseinrichtungen, Universitäten und Moscheen zu erlangen.

In ihrer jetzigen Form wurde die Organisation nach dem Ausbruch der Intifada 1987 gegründet. Der Beginn der Intifada und die Gründung des „Islamischen Jihad“ – einer rivalisierenden Organisation, die sich von der Muslimbruderschaft losgesagt hat – waren der Antrieb für die HAMAS, den militanten Kampf zu beginnen. Unter dem Banner des Islam begann die Bewegung ihre Aktivitäten, die nicht nur gegen israelische Staatsbürger, sondern auch gegen Angehörige der palästinensischen Fatah, der Hauptorganisation der PLO, gerichtet sind. Seit 1989 sind bei 127 Attentaten der HAMAS 548 Israelis getötet worden.

1.2 Ideologie

Die Ideologie der HAMAS verbindet religiöse Grundsätze und panarabische Ideen mit Bestrebungen nach einem palästinensischen Staatswesen. Die HAMAS sieht Palästina als islamischen „Waqf“ (religiöses Land), das bis zum Ende der Tage in muslimischer Hand bleiben muss. In der im August 1988 herausgegebenen „Charta“ der HAMAS steht zu lesen, dass „die Befreiung des ganzen Palästina, vom Mittelmeer bis zum Jordan, das erhabenste strategische Ziel“ der Organisation ist. Auf der Grundlage dieser politischen Leitlinie widersetzt sich die HAMAS der Idee eines palästinensischen Staates neben dem Staat Israel sowie dem Friedensprozess insgesamt.

1.3 Finanzierung

Die HAMAS beschafft sich zum Zweck der Finanzierung ihrer gesellschaftlichen und militärischen Aktivitäten Mittel aus verschiedenen Quellen. Dazu gehören Spenden und Mitgliedsbeiträge, die von ihren Anhängern in den Gebieten kommen, Veranstaltungen zur Beschaffung von Geldern unter ihren muslimischen und arabischen Anhängern in der arabischen und westlichen Welt und direkte Finanzhilfen arabischer und islamischer Länder wie Iran, Saudi-Arabien und anderer Golfstaaten.

1.4 Aktivitäten

Von der fanatischen und militanten HAMAS-Ideologie motiviert, wird es von jedem Mitglied dieser Organisation als persönliche Pflicht angesehen, sich am bewaffneten Kampf gegen Israel zu beteiligen. Das im Oktober 1990 von der HAMAS verteilte Flugblatt Nr. 65 ruft zum Mord an Juden und zum Verbrennen ihres Eigentums auf: „Jeder Jude ist ein Siedler, und es ist unsere Pflicht, ihn zu töten.“

Zu den Hauptaktivitäten der HAMAS gehören Angriffe auf israelische Zivilisten und auf militärische Ziele mit Selbst-

mordattentaten und Geschützfeuer sowie die Ermordung verdächtiger „Kollaborateure“ und das Verstecken von Waffen in Moscheen und Häusern von HAMAS-Terroristen.

2. Auszüge aus der Charta der HAMAS

2.1 Die Ziele der HAMAS

„Die Islamische Widerstandsbewegung ist eine ausschließlich palästinensische Bewegung, die Allah die Glaubenstreue hält und deren Weg der Islam bestimmt. Sie strebt danach, das Banner Allahs über jedem Zentimeter Palästinas zu entfalten.“ (Artikel 6)

2.2 Die Zerstörung Israels

„Israel existiert und wird weiter existieren, bis der Islam es ausgelöscht hat, so wie er schon andere Länder vorher ausgelöscht hat.“ (Präambel)

2.3 Die muslimischen Ursprünge des Gebietes

„Das Land Palästina ist ein islamischer Waqf (Heiliger Besitz), der den kommenden Generationen der Muslime bis zum Ende der Zeiten als Vermächtnis gegeben wurde. Es darf weder darauf verzichtet werden, noch darf etwas davon abgetrennt werden.“ (Artikel 11)

„Palästina ist ein islamisches Land ... Deshalb ist die Befreiung Palästinas für jeden Muslim die höchste persönliche Pflicht, wo immer er sich befindet.“ (Artikel 13)

2.4 Der Aufruf zum Jihad

„Der Jihad ist die persönliche Pflicht eines jeden Muslim, seit die Feinde Teile des muslimischen Landes geraubt haben. Angesichts des Raubes durch die Juden ist es unvermeidlich, dass ein Banner des Jihad gehisst wird.“ (Artikel 15)

2.5 Ablehnung von Friedensinitiativen

„Friedensinitiativen und so genannte Friedensideen oder internationale Konferenzen widersprechen dem Grundsatz der Islamischen Widerstandsbewegung. Die Konferenzen sind nichts anderes als ein Mittel, um Ungläubige als Schlichter in den islamischen Ländern zu bestimmen ... Für das Palästina-Problem gibt es keine andere Lösung als den Jihad. Friedensinitiativen sind reine Zeitverschwendung, eine sinnlose Bemühung.“ (Artikel 13)

2.6 Missbilligung des israelisch-ägyptischen Friedensvertrages

„Ägypten wurde durch das verräterische Camp-David-Abkommen aus dem gemeinsamen Kampf (gegen den Zionismus) herausgelöst. Die Zionisten versuchen, die anderen arabischen Staaten in ähnliche Abkommen hineinzuziehen ... Vom gemeinsamen Kampf gegen den Zionismus abzulassen ist Hochverrat; verflucht ist, wer eine solche Tat begeht.“ (Artikel 32)

2.7 Antisemitische Hetze

„Das jüngste Gericht wird nicht kommen, solange Muslime nicht die Juden bekämpfen und sie töten. Dann aber werden sich die Juden hinter Steinen und Bäumen verstecken, und die Steine und Bäume werden rufen: ‘Oh Muslim, ein Jude versteckt sich hinter mir, komm’ und töte ihn.“ (Artikel 7)

„Die Feinde haben lange Zeit Ränke geschmiedet ... und riesigen, bedeutungsvollen, materiellen Reichtum angesammelt. Mit ihrem Reichtum haben sie weltweit die Kontrolle über die Medien übernommen, ... mit ihrem Geld haben sie in verschiedenen Teilen der Welt Revolutionen gesteuert ... Sie standen hinter der Französischen Revolution, der Russischen Revolution und den meisten anderen Revolutionen ... Mit ihrem Geld bildeten sie geheime Organisationen, z. B. die Freimaurer, die Rotary Clubs und die Lions Clubs, welche über die ganze Welt ausgebreitet sind, um Gesellschaftssysteme zu zerstören und zionistische Interessen wahrzunehmen ... Sie standen hinter dem I. Weltkrieg und bildeten den Völkerbund, mit welchem sie die Welt regierten. Sie standen hinter dem II. Weltkrieg, durch den sie riesige finanzielle Gewinne erzielten ... Sie sind die Drahtzieher eines jeden irgendwo in der Welt geführten Krieges.“ (Artikel 22)

„Die zionistischen Intrigen werden kein Ende nehmen. Über Palästina hinaus werden sie sich vom Nil bis zum Euphrat ausbreiten. Wenn sie sich das Gebiet einverleibt haben, auf das sie ihre Hand gelegt haben, freuen sie sich auf die nächste Expansion. Ihr Programm ist in den „Protokollen der Weisen von Zion“ niedergelegt.“ (Artikel 2)

„Die HAMAS betrachtet sich selber als Speerspitze und Vorhut des gemeinsamen Kampfes gegen den Welt-Zionismus ... Islamische Gruppen in der ganzen arabischen Welt sollten das gleiche tun, da sie für ihre zukünftige Aufgabe, den Kampf gegen die kriegstreiberischen Juden, bestens gerüstet sind.“ (Artikel 32)

3. Zitate hochrangiger HAMAS-Vertreter

3.1 Ismail Haniyah, zukünftiger palästinensischer Regierungschef

„Man hat versucht, Druck auf die HAMAS auszuüben, damit sie ihren Widerstand und ihre Waffen aufgibt. Aber alle Versuche sind fehlgeschlagen, Druck und Anschwärzung hatten keinen Erfolg. Wir sagen, dass HAMAS seine bestehenden Prinzipien nicht ändern wird“, Ismail Haniyah (Reuters, 20. 1. 06)

„Die Werte und die Strategie der HAMAS ändern sich nicht aufgrund der Umstände. HAMAS wird dem Jihad, dem Widerstand, den Gewehren, Palästina und Jerusalem verpflichtet bleiben. HAMAS wird in den Palästinensischen Gesetzgebenden Rat auf der Grundlage des Widerstandes einziehen“, Ismail Haniyah (Reuters, 25. 1. 06)

„Die Europäer und die Amerikaner sagen, dass sich HAMAS entweder für die Waffen oder für das Parlament entscheiden muss. Wir sagen, dass wir beides wollen, Waffen und Parlament, und es gibt keinen Widerspruch zwischen beidem“, Ismail Haniyah (Reuters, 25. 1. 06)

„Ein Dialog mit Israel steht nicht auf der HAMAS-Agenda. HAMAS anerkennt nicht das zionistische Gebilde und betrachtet Widerstand als den einzigen Weg, gegen den Besatzer zu kämpfen“, Ismail Haniyah (al-Jazeera, 18. 1. 06)

3.2 Khaled Mashal, Leiter des Politbüros in Damaskus

Auf einer Veranstaltung in Kairo (al-Jazeera, 8. 2. 06) sagte Khaled Mashal: „Die HAMAS hegt nicht die Absicht, Israel anzuerkennen. Israel hat keine andere Wahl, als die nationalen Rechte der Palästinenser zu verwirklichen, um einen Krieg zu verhindern. Die HAMAS wird bereit sein, über die Möglichkeit einer langfristigen Feuerpause zu sprechen, wenn die internationale Gemeinschaft dies wünscht, und erst wenn Israel zum Rückzug gezwungen wird und dem Recht auf Rückkehr zustimmt.“ (7. 2. 06)

Die HAMAS fügte die Erklärung hinzu, dass sie die Option eines Krieges nicht außer Acht lasse. Ihre Kämpfer würden Mujaheddin (heilige Krieger) bleiben. Ihre Waffen würde sie nicht niederlegen. Mashal drohte, dass Israel keine andere Wahl bleibe, als den „Palästinensern die nationalen Rechte wiederzugeben“ (d.h. Selbstaufgabe des Staates Israel, Rückgabe allen Eigentums usw.), um einen Krieg zu verhindern (AP, 7. 2. 06).

Khaled Mashal rief die arabische Nation auf, ihren Eifer zu erhöhen und andere Wege im Kampf gegen Israel zu nutzen, da Israel eine Gefahr für die gesamte islamische und arabische Nation sei. Außerdem ist Mashal davon überzeugt, dass der Druck auf die HAMAS mit der Zeit abnehmen und sogar aufhören wird, wenn die internationale Gemeinschaft sieht, dass die HAMAS an ihren Grundsätzen festhält. Er machte deutlich, dass die Epoche der Hegemonie der USA zu Ende sei und eine Epoche der islamischen und arabischen Nation begonnen habe (al-Jazeera, ägyptisches Fernsehen, 10. 2. 06).

In einem Interview mit der in London erscheinenden Wochenzeitung „Almashhad alsiasi“ (5. 2. 06) nahm Khaled Mashal zu den Bemühungen der HAMAS Stellung, sich an die PLO anzubinden. Mashal verneinte die Möglichkeit einer Kontrollübernahme der PLO durch die HAMAS nicht und betonte, dass der Sieg bei den Wahlen zum palästinensischen Gesetzgebenden Rat am 25. 1. 06 die erste Etappe einer palästinensischen Generalüberholung sei. Die HAMAS strebe den Neuaufbau der PLO auf politischer Basis und neuer palästinensischer Organisationen an.

In einem Interview mit der BBC (8. 2. 06) sagte Khaled Mashal von den anderen Statements abweichend, dass die internationale Gemeinschaft eine Lösung für jene Palästinenser finden müsse, „die 1948 aus ihren Häusern vertrieben wurden“. Er fügte hinzu, dass ein Frieden in der Region und ein Vertrag zwischen den beiden Seiten wahrscheinlich sei, wenn sich Israel auf die Grenzen von 1967 zurückziehe. In einem anderen Interview (Almashhad, 5. 2. 06) betonte Mashal, dass die HAMAS an den Grundsatz einer „stufenweisen Entwicklung“ zur Erreichung ihrer Ziele glaubt.

3.3 Mahmoud al-Zahar, Vertreter der HAMAS in Gaza

Auf einer arabischen Konferenz für den Kampf gegen den Zionismus (12. 2. 06) sagte Mahmoud al-Zahar (al-Raye Ala`am, Kuwait, 14. 2. 06): „Die HAMAS wird die Waffen nicht abgeben oder einsammeln, sondern die Hand, die versuchen sollte, die Waffen des Widerstands auszuliefern, abhacken, solange es besetztes Land gibt.“

„Wir werden alle Lebensbereiche zum Widerstand machen. Die Erziehung wird sich zum Beispiel mit der Kultur des Widerstandes befassen. Die Kinder werden nicht lernen, dass die Küste des Staates Palästina von Rafiah bis Khan Younis reicht, sondern von Rafiah im Süden bis Ras al-Nakurah (Rosh Hanikra) im Norden und dass Palästina vom Meer (Mittelmeer) bis zum Fluss (Jordan) reicht. Außerdem werden der Nackt-Tourismus, Alkohol und Kasinos durch den Widerstands-Tourismus ersetzt werden.“

„Der militärische Arm der HAMAS wird die Anzahl seiner Mitglieder, seine Ausrüstung und Waffen immer weiter vergrößern, bis das gesamte Palästina befreit ist.“

„Die derzeitige Feuerpause ist kein Verzicht, sondern die Vorbereitung auf eine weitere Gewalttrunde. Eine Feuerpause gibt es nicht umsonst.“

„Die HAMAS schließt sich dem Gesetzgebenden Rat an, um die Spuren des Abkommens von Oslo verschwinden zu lassen. Sie stimmt hingegen der Möglichkeit zu, in Zukunft mit Hilfe einer dritten Seite Kontakte mit Israel zu unterhalten, insofern die Verhandlungen zur Verwirklichung der Interessen des palästinensischen Volkes beitragen.“

3.4 Musa Abu Marzouk, stellvertretender Leiter der HAMAS

Der stellvertretende Leiter des Politbüros der HAMAS, Musa Abu Marzouk, erklärte (AP, 7. 2. 06), dass die HAMAS am Grundsatz der Vernichtung Israels festhalte, „und wenn das historische Palästina wieder existieren wird, können die Juden mitten unter uns leben. Sie werden die palästinensische Staatsbürgerschaft haben“. (Diese Vorstellung entspricht der islamischen Ideologie, die sich zur Zeit des Propheten Mohammed in Medina entwickelte. Sie geht von der Überlegenheit des Islam und seiner Gläubigen über das Christentum und Judentum aus. Der Status der Christen und Juden entspricht dem Status von Einwohnern eines islamischen Protektorats.)

3.5 Mushir al-Masri, Sprecher der HAMAS

Mushir al-Masri bekräftigte das strategische Festhalten am „Widerstand“. Interne Reformen und gewaltsamer Widerstand seien durchaus zu vereinbaren. Seiner Ansicht nach ist das beste Beispiel dafür die libanesische Hisbollah-Organisation (Dania al-Watan, 8. 2. 06). Die Hisbollah ist Teil der Regierung im Libanon geworden.

4. Unterschiede in der HAMAS-Rhetorik im Westen und in der arabischen Welt am Beispiel Khaled Mashals

4.1 Beziehungen zum Westen / zur arabisch-islamischen Welt

Frage (Der Spiegel Nr. 6/6. 2. 06): Zu den Tatsachen gehört, dass Palästina von Finanzhilfen aus Europa abhängt.

Antwort Mashal (Spiegel): Wir werden uns der Wirklichkeit stellen. Das palästinensische Volk hat uns gewählt und keinerlei Bedingungen auferlegt. Warum macht das die internationale Gemeinschaft?

Frage (Spiegel): Europa stellt nun Bedingungen an die HAMAS. Sie soll Israel und die Oslo-Verträge anerkennen. Wie halten Sie es damit, wollen Sie wieder von vorn anfangen?

Antwort Mashal (Spiegel): Nein, sicherlich nicht. Aber das palästinensische Volk kannte, als es uns gewählt hat, die Ziele und Strategien der HAMAS. Deshalb muss die internationale Gemeinschaft mit uns verhandeln. Die Welt respektiert das Prinzip der Demokratie, und folglich muss sie auch die Ergebnisse der Demokratie respektieren. Außerdem gibt es überall unterschiedliche politische Führungen mit unterschiedlichen Überzeugungen, dennoch werden ihnen keine Bedingungen auferlegt, damit die internationale Gemeinschaft mit ihnen kooperieren kann. Die vertraglichen Vereinbarungen werden wir als vollendete Tatsachen betrachten. Wir werden mit Realitätssinn handeln, allerdings auch die Rechte des palästinensischen Volkes nicht preisgeben.

Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):

„Ich sage Amerika, Europa und dem Westen, es ist in Eurem Interesse, die Verhältnisse und die Politik gegenüber der arabischen und islamischen Nation zu ändern. Beziehungen mit den Siegern und nicht mit den Besiegten zu haben. Israel wird besiegt und die Araber werden siegen. Die Muslime werden siegen. Palästina wird siegen. Ändert sofort Eure Politik!“

Frage (Spiegel): Warum wollen Sie [...] einen islamischen Staat in ganz Palästina errichten?

Antwort Mashal (Spiegel): [...] Man muss wissen, dass die Völker dieser Region arabisch-islamische Kultur und Geschichte besitzen, so wie Europa seine Wurzeln im Christentum hat. Der Islam ist eine tolerante Religion, die anderen Religionen Anerkennung bezeugt. Die christlichen Heiligtümern Jerusalem, Nazareth, Bethlehem und vielen anderen Orten Palästinas werden von Christen und Muslimen respektiert.

Frage (Spiegel): Dazu (Holocaust) gibt es umfangreiche, internationale anerkannte Forschungen.

Antwort Mashal (Spiegel): [...] Die arabisch-islamischen Länder tun anderen Religionen kein Leid an.

Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):

„Wir sagen dem Westen, Ihr werdet eine Niederlage in Palästina erleiden und diese Niederlage hat bereits begonnen. Israel wird besiegt werden und jeder, der Israel unterstützt und unterstützt hat, wird auch besiegt werden. Amerika wird im Irak besiegt werden. Das Volk Mohammeds wird in Palästina, im Irak und auf dem gesamten arabischen und Muslimischen Boden siegen. Morgen wird unsere Nation der Herrscher der Welt sein! Morgen werden wir die Welt anführen!“

Frage (Spiegel): Die Gefahr ist groß, dass Sie die Subventionen für den Kampf gegen Israel verwenden.

Antwort Mashal (Spiegel): Sicherlich nicht. Europa, die USA und die internationalen Geldgeber sollen Maßnahmen vor-

schlagen, damit der Einsatz der Gelder überprüft werden kann [...] Wenn die internationale Gemeinschaft ihre Hilfen einstellt, bestraft sie das palästinensische Volk und nicht die HAMAS. Der Westen mag sich seiner Verantwortung entledigen, aber nicht die arabisch-islamischen Länder.

Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):

„Viele der Staaten im Westen, die den Terrorismus bekämpfen wollen, gießen täglich Öl ins Feuer. Sehen sie nicht, dass die Demokratie sich gegen sie wendet? Sie verschwenden ihr Geld um die HAMAS zu Fall zu bringen und ihr eine Niederlage zu bereiten.“

Frage (Spiegel): Für diesen Fall hat sich Iran zum Beispiel bereit erklärt einzuspringen. Kommt ihnen das Angebot gerade recht?

Antwort Mashal (Spiegel): Nicht nur Iran, auch alle arabischen und islamischen Länder sind dazu bereit. Daher sollen Europa und die USA die Hilfen nicht einstellen, sie sollten die Verbindung zu Palästina nicht kappen.

Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):

„Ich weiß, dass jeder arabische Führer innerlich hofft, dass der palästinensische Widerstand siegt und, dass Palästina befreit wird...deshalb strecken wir unsere Hände aus und öffnen unser Herz der gesamten Nation gegenüber, sowohl auf der offiziellen wie auf der gesellschaftlichen Ebene.“

4.2 Demokratische Wahlen / demokratisch-politisches System

Frage (Spiegel): Europa stellt nun Bedingungen an die HAMAS. Sie soll Israel und die Oslo-Verträge anerkennen. Wie halten Sie es damit, wollen Sie wieder von vorn anfangen?

Antwort Mashal (Spiegel): Nein, sicherlich nicht. Aber das palästinensische Volk kannte, als es uns gewählt hat, die Ziele und Strategien der HAMAS. Deshalb muss die internationale Gemeinschaft mit uns verhandeln. Die Welt respektiert das Prinzip der Demokratie, und folglich muss sie auch die Ergebnisse der Demokratie respektieren. Außerdem gibt es überall unterschiedliche politische Führungen mit unterschiedlichen Überzeugungen, dennoch werden ihnen keine Bedingungen auferlegt, damit die internationale Gemeinschaft mit ihnen kooperieren kann. Die vertraglichen Vereinbarungen werden wir als vollendete Tatsachen betrachten. Wir werden mit Realitätssinn handeln, allerdings auch die Rechte des palästinensischen Volkes nicht preisgeben.

Frage (Spiegel): [...] Die HAMAS will regieren. Verwandelt sich Ihre Organisation in eine Regierungspartei oder geht der Kampf, den viele im Westen als Terrorismus bezeichnen, weiter?

Antwort Mashal (Spiegel): Die HAMAS wird Regierungsaufgaben übernehmen und mit dem Parlament arbeiten, wir werden Reformen für unser Volk einführen, die Korruption bekämpfen und politische Strukturen auf demokratischer Grundlage aufbauen. Zugleich wird der Widerstand gegen die Besatzung fortgeführt, bis sie von unserem Boden verschwindet.

Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):

„Sehen sie nicht, dass die Demokratie sich gegen sie wendet? Sie verschwenden ihr Geld um die HAMAS zu Fall zu bringen und ihr eine Niederlage zuzufügen.“

„Wir in der HAMAS haben einen Plan, die politische Kampagne zu führen, wie wir die militärische geführt haben, aber in einer anderen Sprache und mit anderen Mitteln. Die Anerkennung Israels ist nicht ein Teil davon. Der Verzicht auf Rechte, der Verzicht auf Widerstand oder auf Waffen des Widerstandes gehören auch nicht zu diesen Mitteln. [...]“

„[die deutsche Kanzlerin Anm. d. NL-Red.] Merkel hat angemerkt, dass Demokratie nicht ausreichend ist. Wie wird der Erfolg der HAMAS in den Wahlen legitim? Als wir sagten, dass der Widerstand legitim ist, habt Ihr es Terror genannt. Jetzt, wo wir sagen, dass wir die Legitimation von der Demokratie erhalten haben, verneint Ihr das.“

4.3 Anerkennung Israels / Waffenstillstand / finaler Status

Frage (Spiegel): Akzeptieren Sie das Oslo-Abkommen von 1993, das die Anerkennung Israels einschließt?

Antwort Mashal (Spiegel): Davon habe ich nichts gesagt, denn diese Vereinbarung dient nicht der Verwirklichung palästinensischer Rechte. Die Verträge sind gescheitert, wie wir es vorhergesagt haben. Aber dennoch gehen wir damit als Tatsache um.

Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):

„Wir fürchten uns nicht vor ihren Drohungen. Sie verlangen, dass wir Israel anerkennen. Wirklich? Man verlangt nicht vom Mörder, dass er das Recht des Opfers anerkennt, aber man verlangt vom Opfer, dass es den Mörder anerkennt... Wir werden durch die arabischen Staaten reisen und werden uns mit den arabischen und muslimischen Führern treffen.“

Frage (Spiegel): Soll das heißen, die HAMAS nimmt Anschläge und Gewalt wieder auf?

Antwort Mashal (Spiegel): Wir fordern, dass Israel die palästinensischen Rechte respektiert, bereit zum Abzug ist und seine Aggressionen einstellt. Dann sind wir bereit zum Gespräch über einen Waffenstillstand von längerer Dauer.

Frage (Spiegel): Wohin soll sich Israel zurückziehen?

Antwort Mashal (Spiegel): Wie Sie sicher wissen, hat Scheich Achmed Yassin, unser geistiger Führer, bevor er im März getötet wurde, seine Bereitschaft zu einer lang anhaltenden Waffenruhe erklärt, falls sich Israel aus dem Westjordanland und dem Gazastreifen in die Grenzen von 1967 zurückziehen sollte. Saudi-Arabien hatte diesen Vorschlag auf dem arabischen Gipfel in Beirut 2002 gemacht. Israel hat ihn auch da ignoriert, ebenso wie die amerikanische Regierung und die internationale Gemeinschaft.

Frage (Spiegel): Warum wollen Sie [...] einen islamischen Staat in ganz Palästina errichten?

Antwort Mashal (Spiegel): Wir wollen einen unabhängigen Staat in einem von Besatzung befreiten Land, wir wollen volle Souveränität. Wie dieser Staat aussehen soll, überlassen wir dem palästinensischen Volk. [...]

Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):

„Mohammed - der von uns geliebte - hat verkündet, dass Allah uns den Sieg auf dem Boden Palästinas, gegen die Juden und gegen die angreifenden Zionisten versprochen hat. Diese Verkündigung ist die Wahrheit und wir sehen wie sie sich verwirklicht.“

„Bevor Israel stirbt, muss es erniedrigt werden. Bevor sie sterben werden, werden sie jeden Tag Erniedrigung und Verachtung sehen. Sharon, auf den sie sich verlassen haben, ist weg und heute haben sie besiegte Anführer.“

4.4 Gewaltanwendung

Frage (Spiegel): Die HAMAS will also regieren, dabei aber Selbstmordattentate ausüben und die Kassim-Brigaden Raketen abfeuern lassen, als wäre nichts geschehen?

Antwort Mashal (Spiegel): Widerstand hat viele Formen und Mittel. Wenn Israel seine Aggressionen gegen palästinensische Zivilisten einstellt, dann werden auch wir israelische Zivilisten nicht mehr ins Visier nehmen. Sobald israelische „Apache“-Hubschrauber nicht mehr auf Menschen, Autos und Wohnungen zielen, werden auch wir unseren Raketenbeschuss einstellen. Es handelt sich hier nicht um zwei Staaten, die miteinander Krieg führen. Wir haben keinen Staat, und unsere Waffen, verglichen mit den israelischen, sind schwach.

Frage (Spiegel): Deshalb kann HAMAS auch nicht militärisch gewinnen.

Antwort Mashal (Spiegel): Gerade haben wir den Kampf um Gaza gewonnen.

Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):

„Heute haben wir in diesem Krieg einen neuen Gleichstand erzwungen. In diesem Vergleich haben wir die stärkeren Mittel und daher werden wir sie besiegen. Wir werden ihnen eine psychologische Niederlage und eine Sicherheits-Niederlage bereiten, bevor wir sie militärisch im Felde besiegen werden. Gaza ist der erste Sieg, die Wahlen sind die zweite Station und so wird es weiter gehen.“

4.5 Massenvernichtungswaffen

Frage (Spiegel): Wie nahe sind Sie dem iranischen Regime? Teilen Sie die Ansicht des Präsidenten Mahmud Ahmadinedschad, dass der Holocaust eine Erfindung sei und sein Land das Recht auf die Atombombe besitze?

Antwort Mashal (Spiegel): Iran erklärt, dass es Nuklearenergie gewinnen will, und damit würde es keine Verpflichtung verletzen. Aber die internationale Gemeinschaft unterstellt Iran andere Absichten, sie geht mit zweierlei Maß vor, insbesondere Amerika. Sie sollte von Israel verlangen, auf sein Nuklearprogramm zu verzichten [...].

Aussagen Mashal (al-Marabat Moschee):

„Die Israelis haben gedacht, dass sie mit Hilfe der nuklearen Waffen die Region beherrschen werden. Dann hat Pakistan die nukleare Waffe entwickelt, und heute haben der Iran und einige arabische Staaten chemische Waffen. Israel hat bemerkt, dass seine Überlegenheit in der Region zu einem Ende gekommen ist.“

5. Informationen zur HAMAS im Internet

HAMAS-Website:

<http://www.palestine-info.com/>

Institute for Counter Terrorism:

www.ict.org.il

Intelligence & Terrorism Information Center:

www.terrorism-info.org.il

Middle East Media Research Institute:

www.memri.org

Palestinian Media Watch:

www.pmw.org.il

Botschaft des Staates Israel:

www.israel.de

Israel Ministry of Foreign Affairs:

www.mfa.gov.il



BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL
Öffentlichkeitsarbeit

Botschaft des Staates Israel
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Auguste-Viktoria-Straße 74–76 · 14193 Berlin
Telefon: 030-890 45-420
Telefax: 030-890 45-409
e-mail: botschaft@israel.de
Internet: www.israel.de

